



# ***SIGLESSER PFARRBLATT Weihnachten 2017***

Informationen, Messordnung, Bilder >auf unserer Homepage< [Pfarre-Sigless.at](http://Pfarre-Sigless.at)



**Gesegnete Weihnachten,  
Frieden, Gesundheit und Freude für das Jahr 2018  
wünschen Pater Kuruvila, Pater Jomon , Pater Jacob,  
der Wirtschaftsrat und der Pfarrgemeinderat**

24.12. Sonntag	10.00 Uhr 16.00 Uhr 23.00 Uhr	Messfeier 4. Adventssonntag Kinderkrippenandacht mit Krippenspiel Christmette
25.12. Montag	10.00 Uhr	Festmesse GEBURT DES HERRN Weihnachten
26.12. Dienstag	08.30 Uhr	Messfeier FEST DES HL. STEPHANUS
31.12. Sonntag	10.00 Uhr	Messfeier FEST DER HEILIGEN FAMILIE
01.01. Montag	17.00 Uhr	Hochfest der Gottesmutter Maria /Neujahr
04.01. und 05.01.	ab 09.00 Uhr	Sternsinger kommen zu den Familien
06.01. Samstag	10.00 Uhr	Messfeier mit den Sternsängern
07.01. Sonntag	08.30 Uhr	Messfeier TAUFE DES HERRN

**„Das Volk, das im Finstern saß,  
hat ein großes Licht gesehen, und denen,  
die im Land und Schatten des Todes saßen,  
ist ein Licht aufgegangen.“ (Mt. 4.16)**

**Liebe Schwestern und Brüder!**

Das Weihnachtsfest steht kurz vor der Tür. Wir stimmen uns darauf ein und freuen uns auf eine gemeinsame Geburtsfeier. Jetzt ist die Zeit um vorzubereiten – die Adventzeit, eine Zeit der Erwartung und Vorfreude. Wir wollen als eure Seelsorger mit euch diese Freude und Liebe teilen und mitfeiern. Es ist unsere erste gemeinsame Weihnachtsfeier mit euch und darüber freuen wir uns sehr.

Mit großer Hoffnung warten wir alle auf das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus. Der Advent ist ein freudiger Anlass für uns, um die Liebe Gottes in sehr greifbarer Weise zu erleben. Zu Weihnachten wird Gott aus seiner Liebe zu uns ein Mensch wie wir, wie du und ich, Emmanuel – Gott mit uns.

Weihnachten ist das größte Zeichen der Liebe Gottes, durch das Geschenk seines Sohnes Jesus Christus. Zu Weihnachten will Gott so verkünden, so laut, dass er uns liebt, liebt bis zum Ende. So ist er bereit, sein eigenes Selbst, seinen Sohn mit uns zu teilen und zu opfern. So wird Jesus der Kern der Liebe Gottes unter uns. Deshalb ist Weihnachten das Fest der Liebe, das Teilen der Liebe zwischen Gott und Mensch. So wird es eine große freudige Feier.

Immer wenn die Weihnachtszeit wiederkommt, erfüllt es uns mit Hoffnung und Erwartung. Vor 2000 Jahren war es die Erfüllung der Versprechen und die Hoffnung, heute ist es das Fest der Gottesliebe unter uns. Die Botschaft von Weihnachten ist das Teilen dieser Liebe Gottes mit uns. Durch Geben und Teilen gibt es Leben. Gott hat seinen Sohn mit uns geteilt. Das brachte Leben für alle Menschen auf der Welt. Möge diese Weihnachtszeit es uns ermöglichen, Leben zu schenken, mit den Menschen in unseren Familien, der Gesellschaft und Gemeinde. Lasst unsere Feier der Weihnacht Hoffnung und Freude werden für viele, die mit uns leben.

Wir wünschen euch eine sehr besinnliche  
und selige Adventszeit  
und ein gesegnetes und gnadenbringendes  
Weihnachtsfest.

Euer

P. Jacob, P. Jomon u. P. Kuruvila

## **Ministrantenausflug nach Marz in die „Werkstatt Natur“**



Ein tolles Erlebnis für die Kinder in der „Werkstatt Natur“ an diesem Sonntagnachmittag in Marz. Pater Kuruvila und Pater Jacob waren auch mit dabei. Hier wurde gerade eine „Kugelbahn“ aus Baumstämmen gebaut.



Die Kinder haben viel erfahren über die Natur, den Wald, die Tiere, wie man richtig ein Lagerfeuer macht! Sie haben mit Stöcken „Musik“ gemacht, ein wirklich schöner und lehrreicher Sonntagnachmittag. JZ

## **Wir wollen uns bei unseren Priestern bedanken**

Die Pfarre Sigleß wurde ganz herzlich im Seelsorge-  
raum Pöttsching, Bad Sauerbrunn, Krensdorf, Neudörfel  
aufgenommen. Dafür wollen wir uns bedanken und uns  
freuen, auf eine schöne gemeinsame Zukunft, die wir  
alle gemeinsam gestalten werden. Ein besonderer Dank  
gilt unseren drei Seelsorgern, Diakon Andreas Grieszler  
und Dr. Peter Zotti, denen wir auf diesem Weg ein  
frohes Weihnachtsfest und alles Liebe und Gute für das  
Jahr 2018 und die weitere Zeit wünschen wollen.



Pater Jacob



Pater Jomon



Pater Kuruvila

## Im Licht von Weihnachten

„Alle Jahre wieder ...“ feiern wir Weihnachten, mehr oder weniger kirchlich und in gläubigem Sinn.

Gott ist Mensch geworden – wie könnten wir diese Tatsache begreifen?

Auch auf Feste und Gedenktage nach Weihnachten bis zum Fest der Erscheinung des Herrn (6. Jänner) fällt das Licht der Heiligen Nacht. Sie helfen uns dabei, die Spur Gottes unter den Menschen zu entdecken.

Da ist **Stephanus**, der begeisterte junge Diakon, der leidenschaftlich für das Evangelium und für benachteiligte Menschen eintritt. Am Ende wird er gesteinigt.

Welche STEINE treffen heute Menschen, die sich wie Stephanus um Christi Willen in den Dienst anderer stellen? Hass – Neid – Bosheit – Stolz – Egoismus – Unglaube – Lieblosigkeit – Engstirnigkeit ...

Unter solchen Steinen ging Stephanus zu Boden. Steine, die damals wie heute den Tod bringen. Dem erwachsenen JESUS ist es nicht viel anders ergangen. Weil wir zu IHM gehören, trifft uns auch mancher Stein, der verletzt und auf Christus schauen lässt, wenn sich der Duft von Weihnachten verflüchtigt.

Da ist **Johannes, der Evangelist**. Sein Fest ist am 27. Dezember. Im Vorwort (Prolog) seines Evangeliums von Jesus Christus leuchtet das Geheimnis von Weihnachten auf im ewig gültigen Satz: „Und das WORT ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“

Dieser spätere Apostel Jesu war vermutlich ein Jünger des Täufers Johannes gewesen, bis JESUS an das Jordanufer kam. Er und sein Freund Andreas gingen ihm nach und sind bei ihm geblieben. Was Johannes all die Jahre mit Jesus erlebt hat – von der ersten Begegnung am See bis zum Abendmahl, unter dem Kreuz, dann am leeren Grab und wieder am Seeufer mit dem Auferstandenen, Heilungen, unbegreifliche Ereignisse, das verkündet er in seinem Evangelium, Es ist Wort des Lichtes für uns, ein Weg zum wahren Leben.

Da ist die dunkle Gestalt des **Herodes**, dem wir beim Gedenken an die ermordeten Kinder von

Bethlehem begegnen. Es ist nicht Herodes Antipas, der ist sein Sohn, der hat den Täufer Johannes enthaupten lassen.

Herodes ist kein Jude. Schon sein Name weist darauf hin: HEROS – ein Halbgott aus dem stolzen Wüstenvolk der Idumäer. Jeder Feind muss vernichtet werden, das war sein Grundsatz. Eine Blutspur durchzieht sein herrschsüchtiges Leben, Macht, Gewalt, Unterdrückung, Totschlag. Kinder in Bethlehem ließ er töten in der Annahme, darunter auch das KIND JESUS aus dem Weg geräumt zu haben. Sterndeuter aus dem Osten hatten sich ja auf den Weg gemacht zu diesem „neugeborenen König der Juden.“

Dunkle Gewalt bedroht die Welt auch heute. Findet nicht jeder Mensch Anteile eines „Herodes“ in sich? Lasse ich andere neben mir groß werden? Verwirkliche ich meine Wünsche um jeden Preis? Wie verhalte ich mich Kindern gegenüber, älteren Menschen gegenüber, die auf Hilfe angewiesen sind? Kümmert es mich, wie es Menschen geht, die zu uns gekommen sind?

Da sind die **Männer aus dem Osten, Sterndeuter**. Das Fest am 6. Jänner lässt Licht aufleuchten trotz aller Dunkelheit. Sie folgen einem Stern, einer Konstellation am Himmel, eine Hoffnung, eine uralte Prophezeiung bringt sie auf den Weg: Wenn Jupiter, der Stern der Könige, und Saturn, der Stern der Juden, einander so nahe kommen, dass sie wie ein einziger Stern erscheinen, dann wird ein großer König im Westen aufstehen. Dann wird eine FRIEDENSZEIT anbrechen. Die Weisen finden ein gewöhnliches Kind in einer Höhle, eine arme Familie, nichts weiter. Doch der STERN zeigt an: Gottes Herrlichkeit leuchtet auf mitten in Armut und Dunkelheit. Und sie beten Gott an im KIND. Anders als sie gekommen waren, kehren sie heim.

Umkehren, umdenken, das können auch wir, nachdem wir die Ankunft des Gottessohnes im Kind von Bethlehem gefeiert haben. Der Stern JESUS CHRISTUS ist da, an jedem Tag. Wir können täglich Boten und Botinnen seiner Freude, seiner Liebe, seiner Nähe sein. Strahlende Menschen.

*Schwester Daniela,*

*Idee nach einer Andacht*

# Maria Himmelfahrt – Kräutersegnung

## 15. August

Predigt von Pater Kuruvila

Ich möchte das heutige Fest Maria Himmelfahrt mit einer Kräutersegnung verbinden, einem sehr alten Brauch. Seit über 1000 Jahren in der Tradition der Kirche so gepflegt, muss aber doch hinterfragt werden, welche Bedeutung eine solche Segnung haben soll und welchen Zusammenhang sie zum Inhalt des heutigen Festes hat. Maria hat der Welt das Heil gebracht. Das sollen die Heilkräuter in Erinnerung rufen!

Maria hat man immer schon sehr bildlich dargestellt, in Bild und Wort. Oftmals wird sie angerufen als Blume im Garten Gottes, der die Schöpfung und die Kirche ist. Maria ist die „geheimnisvolle Rose“, die „Rose ohne Dornen“, die „Lilie ohne gleichen“, die Zierde im paradiesischen Garten, die Blüte, voll Anmut und der Schönheit und des (himmlischen) Duftes.

In unserem bildlichen Denken ist Maria sozusagen ein „Heilkraut“ im Garten der Schöpfung, denn in ihr reift für den Menschen das Heil der Welt heran. Wie man staunt über die heilende Wirkung von Kräutern, so kann man auch staunen darüber, dass es in der gesamten Schöpfung einen Bauplan Gottes gibt – zum Heil hin.

Der Mensch ist voll und ganz, mit Leib und Seele, auf ein höheres Ziel hin angelegt, auf die Vollendung in Gott. Das leuchtet auf am heutigen Tag. Das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel bezeichnet auch unsere Zukunft.

Die Verkündigung des heutigen Tages besagt, dass Maria „mit Leib und Seele zur Herrlichkeit des Himmels erhoben“ wurde. Wie immer man darüber denken mag, es wird dadurch folgendes ausgesagt: Der **ganze** Mensch, nicht nur ein Teil von ihm, ist zur Erlösung bestimmt. – Der Mensch – eine Einheit von Leib und Seele – wird sich auch im Tod seine persönliche Identität bewahren.

Wir werden dem auferstandenen Christus gleich gestaltet, erhalten einen neuen Auferstehungsleib: Unser armseliger Leib wird „verwandelt ... in die Gestalt seines verherrlichten Leibes“.

Die Heilkräuter am heutigen Festtag unterstützen diesen Gedanken: Das Heil von Gott betrifft nicht nur die Seele. Auch unser Leib ist etwas Gutes, der Körper nichts Schlechtes. Gott will sich auch um die leibliche Gebrechlichkeit annehmen. Wenn die Kräuter uns zwar nicht unsterblich machen, und noch kein Kraut gewachsen ist gegen das Alter und für

ewige Jugend, so versprechen die Heilkräuter doch Linderung und Besserung, sie sind eine Hilfe in der Krankheit.

So ist es auch mit unserem Glauben an Gott: Wir werden das Leid niemals ausschalten können, durch den Glauben aber ist uns Linderung, Besserung und Hilfe angeboten. Amen.

*Predigt von Pater Kuruvila  
zum Fest Mariä Himmelfahrt.*

## Pfarrfest im Pfarrgarten

Diesmal war unser Pfarrfest nicht am Tag „Mariä Aufnahme in den Himmel“, sondern schon am Sonntag davor, am 13. August. Wieder ein schöner Sommertag, wieder viele Gäste in unserem Pfarrgarten. Unser Pfarrfest hat ja denn Anspruch etwas anders zu sein als andere Feste. Wir wollen ein Fest der Begegnung sein, wo junge und ältere Menschen gleichermaßen zufrieden und glücklich sein können, wo man ganz gemütlich plaudern kann und vielleicht auch Menschen trifft, die man schon lange nicht mehr gesehen hat.



Einfache, wohlschmeckende Speisen, köstliche, hausgemachte Mehlspeisen, guter Kaffee, erlesene Weine, alkoholfreie Getränke oder auch ein kühles Bier, das alles haben wir gerne für unsere Gäste vorbereitet. Die Kinder hatten Spaß an der Hüpfburg, die Gäste an schönen Tombola-Preisen. Wir danken für den Besuch, wir waren sehr gerne Ihr Gastgeber. JZ



Ein kleiner Igel besuchte uns am Pfarrfest, sehr zur Freude der Kinder. Wir brachten den kleinen Kerl dann ins Gebüsch zurück.

## Unser ältestes Kirchenfenster

Auf dem Glasfenster neben dem Ambo ist zu lesen: Dedicavit Christian Radiszlovich. A.D. MDCCCXXXIX.

Aber wer war dieser Christian Radiszlovich der unserer Kirche im Jahr 1899 dieses schöne Fenster, das den heiligen Nikolaus darstellt, gestiftet hat?

### Christian Radislowitsch – ein Kind aus Sigleß

Christian Radislowitsch wurde am 19.12.1849 in Sigleß geboren. Seine Eltern Anton Radislovich, geb. 31.05.1823 und Anna, geb. Nemeth, 1823, wohnten mit mehreren Geschwistern in Siglos Nr. 130. Er heiratet um 1874 die Tochter des Poststallbesitzers Joseph Ritter von Uhl aus Wien, Helene **Edle von Uhl** (geb. 1849) im Schloß Kalsdorf, Stmk. Das Paar zog nach Wien und Christian übernahm eine Eisenhandlung im 5. Bezirk, seine Gattin betrieb einen Eisengußwaren - Verschleiß der fürstlich Colloredo-Mannfeldschen Eisengußwerk und Maschinenfabrik im 6. Bezirk. Er war unter anderem Vorstandsmitglied sowie Aktionär in mehreren Banken in Wien.

Im Jahr 1899 feierten die Ehegatten die silberne Hochzeit in Mödling, wo sie auch von der Gemeinde geehrt wurden. Die Eheleute Radislowitsch sind in Mödling sehr bekannt und beliebt gewesen. Seine Gattin ließ sich in Mödling eine Villa bauen. Auch Christian hatte mehrere Realitäten in Mödling besessen.



Christian und Helene gaben großzügige Spenden an verschiedene Institutionen.

1909 erlitt Christian Radislovitsch einen Herzschlag in Mödling, an dem er auch verstarb. Seine Gattin bestattete ihn in einer Gruft am Wiener Zentralfriedhof. 1944 starb auch seine Witwe.

Die Ehe blieb kinderlos.

*Recherchen: Frau Theresia Radislovich. Danke.*

## Erstkommunionkinder stellen sich vor

Unsere Erstkommunion-Kinder, die am 27. Mai 2018 zur ersten Mal die hl. Eucharistie empfangen werden, hatten schon eine Zusammenkunft im Pfarrhaus und wollen sich der Pfarrgemeinde vorstellen:

GLAUBER Wolfgang  
Hauptstraße 44



HAMMERSCHMIEDT Elisa  
Kreuzfeld 4

HÖDL Valentina  
Kreuzfeld 15



KRAMPL Perrine  
Am Mühlfeld 15

KRIEGLER Timo  
Brunnäcker 9



STEFANZL Katja  
Am Weinberg 12

WEBER Emily  
Hauptstraße 8/4



ZIERHOFER Victoria  
Badstraße 6

## Sankt Martin 11. November Landespatron des Burgenlandes

In einer wirklich schönen Martinsfeier wurde in unserer Pfarrkirche am Samstag dem 11. November unseres Landespatrons des heiligen Martin gedacht.

200 Menschen feierten mit und gingen nach der Feier in einer großen Lichterprozession eine Runde vor der Kirche. Wir hatten sogar den „heiligen Martin“ zu Pferd, der die Lichterprozession anführte. Im Anschluss daran bereitete der Elternverein der Volksschule Sigleß eine Agape mit warmen Getränken, Broten und Mehlspeisen. Danke.



Anna auf ihrem Pferd Egmont als „hl. Martin“

### St. Anna Kinderspital

Am Sonntag, dem 17.12. nach der hl. Messe gibt es wieder die Möglichkeit, mit dem Kauf von Stofftieren, das St. Anna Kinderspital zu unterstützen. Familie Carina Zeman bittet um Ihre Mithilfe. Danke.



### Das Kirchendach ist undicht ...

Das hat uns gerade noch gefehlt. Ein Schimmelfleck im Beichtraum ist uns aufgefallen. Bei näherer Suche nach der Ursache haben wir dann die Schwachstelle gefunden. Die Feuchtigkeit kommt von ganz oben, vom Dach bzw. von der Dachrinne. Jetzt ist Eile geboten. Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und wir müssen schnellstens den Schaden beheben, denn sonst ist nicht nur der Beichtraum betroffen, sondern auch und besonders der Raum darüber. Dieser Raum ist jetzt schon sehr feucht. Wir werden das Problem

fachgerecht lösen und bitten Sie daher um Ihre finanzielle Unterstützung. Wir haben dazu einen Zahlschein in dieser Ausgabe beigelegt. Wir danken für Ihre Hilfe und werden, wie schon vorher erwähnt, bemüht sein den Schaden schnell und fachgerecht beseitigen zu lassen.

### Erntedank

Die Erntedankkrone wurde diesmal von 4 jungen Menschen zum Altar getragen. Erstmals von zwei jungen Damen und zwei jungen Herren. Eine besondere Symbolik!



In der Kirche sangen dann die Kindergartenkinder mit ihren Betreuerinnen ein Eingangslied. Danke.



Ministranten, Diakon Grieszler, Pater Jacob, die Kinder und Eltern um den Altar mit Erntedankkrone beim Vaterunser.

Erntedank – nicht nur Dank für Feldfrüchte, sondern auch für all das, was uns gelungen ist, für all das was wir sind, für alle unsere Talente und letztlich für unser gutes Leben.



## JAHRESDATEN 2017 aus unserer Pfarre

Das **SAKRAMENT** der **TAUFE**  
haben empfangen:



**Tergatschnig** Nico 02.04.2017  
**Nußbaumer** Lina Sophie 20.05.2017  
**Meidlinger** Sebastian 07.10.2017

Das **SAKRAMENT** der **EUCCHARISTIE**  
**ERSTKOMMUNION**  
haben am **11. Juni** empfangen:



Foto: Peter Tergatschnig

**DE FRANCESCHI** Hannah, Badstraße 24  
**KOVACS** Kiara Vivien, Badstraße 1  
**LEHNER** Tamara Franziska, Wr. Neust. Str. 19  
**PAUER** Lucia Maria, Mühlgasse 18  
**STRICKER** Lea, Hammerzeile 32

**Im Jahr 2017 sind 6 Personen aus der  
Katholischen Kirche ausgetreten,  
unsere Hand ist zur Rückkehr ausgestreckt.**



## Das Sakrament der **FIRMUNG**

haben am **21. Mai**

von **Bischofsvikar Pater Lorenz VOITH**  
empfangen:



**BOGNER** Nina Alena **EINFALT** Daniel John  
**EINFALT** Robert Anton **HÖDL** Yvonne Magd.  
**KNOPF** Lena **LANG** Florian  
**LEHNER** Alissa H.M. **MAYER** Jennifer  
**MOSER** Lukas **NEIDERT** Mavie  
**NEUGEBAUER** Tobias **SANDNER** Pascal  
**TREUN** Christopher **TREUN** Vanessa  
**WERNER** Anna-Lena

## Unsere **VERSTORBENEN**



**OBRADOVITS** Lorenz 19.01.2017  
**FISCHER** Stefan 26.01.2017  
**ILIAS** Frieda 08.02.2017  
**GATTRINGER** Theresia 09.02.2017  
**LEITGEB** Irene 03.03.2017  
**SALAMON** Anna 20.05.2017  
**LASSL** Alfons 12.06.2017  
**KRIEGLER** Johann Günther 03.08.2017  
**TSCHURLOVITS** Josef 28.09.2017



## Krankenkommunion

Krankheit und Alter können uns Menschen oft von der Gesellschaft isolieren.

Plötzlich ist man kein Teil der Gemeinschaft mehr und kann an vielen Aktivitäten nicht teilnehmen. Wir als Pfarre wollen auch die alten und kranken Menschen an unserer eucharistischen Gemeinschaft teilhaben lassen.

Deshalb bieten wir die Möglichkeit an, die Kommunion auch zu Hause zu empfangen. Wer daran Interesse hat oder jemanden kennt, der sich über die Krankenkommunion oder über einen Besuch unserer Priester freuen würde, bitten wir sich zu melden bei:

Carina Zeman (Tel. 0650 713 63 63)

## Immanuel sucht Dich ...

Der musikalische Leiter der Musikgruppe „Immanuel“, Herr Dieter Leitgeb, sucht als Verstärkung eine Flötenspielerin bzw. einen Flötenspieler. Wir kommen seinem Wunsch gerne nach, seinen Aufruf in unserem Pfarrblatt zu bringen:

## Liebe gläubige Freunde aus Sigleß

Die Gruppe Immanuel gibt es nun schon fast seit 15 Jahren hier in Sigleß.



Die meisten "Band" – Mitglieder sind noch immer von Beginn an dabei. Es ist aber ganz natürlich, dass es auch hier immer wieder Wechsel geben muss. Das Leben ist Veränderung. Ein wahrer Spruch eines wunderbaren Menschen sagt: „Geh mit der Zeit, sonst gehst du mit der Zeit.“ So auch bei der Gruppe Immanuel.

Wir suchen nun jemanden, die/der uns mit ihrem/seinem Flötenspiel verstärkt. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jemand melden würde. In Sigleß wohnen sehr viele wunderbare Menschen, die auch Musik machen können. Ich freue mich schon auf viele Anrufe bzw. Mails.

Mein Kontakt: [dietelei@gmail.com](mailto:dietelei@gmail.com)

Tel. 0676 514 53 07

*Ihr Dieter Leitgeb*

## Vor einem Jahr ...

... haben wir im Pfarrblatt für Weihnachten um Ministranten gebeten. Unsere Bitten wurden erhört, und wir haben seit einiger Zeit eine schöne Gruppe von Ministranten. Dafür danken wir diesen jungen Menschen und besonders auch den Eltern und Betreuern. Das Ministrieren macht den Mädchen und dem Buben sehr viel Freude. Die Aktivitäten außerhalb der Kirche, wie Ministrantenstunde, Lagerfeuer im Pfarrgarten in Pöttsching oder ein Besuch in der „Werkstatt Natur“ in Marz, wo sie viel über Natur, Wald und Tiere erfahren haben, wo sie mit Stöcken und Baumstämmen Musik machen konnten, machen den jungen Menschen viel Freude und Spaß und tragen ganz viel zu einer guten Gemeinschaft bei. Wer auch gern Ministrant bzw. Ministrantin werden möchte, ist gern gesehen und wird herzlich aufgenommen. Einfach in die Sakristei kommen und los geht's.



Pater Kuruvila, Diakon Grieszler und unsere Ministranten

## Das haben wir schon oft gehört ...

### ... aber nicht oft genug!

Es geht um das Wort **DANKE**. Wir danken allen Menschen, die sich um die Kirche bemühen, die sich um unseren Glauben bemühen, der so viel für uns bereithält. **DANKE** für Musik und Gesang, für alle Arbeiten in und um die Kirche, **DANKE** für die Agapen und für die schönen Feste im Pfarrgarten und um die Kirche, **DANKE** für die Mithilfe bei den Kinder-Wort-Gottes-Feiern, bei der Kinderkrippenandacht, für die Gestaltung der Familienmessen, danke für alles, was uns als Menschen näher bringt.

JZ

Impressum: Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber:  
Pfarrgemeinderat Pfarre Sigleß.

Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam PGR Sigleß.